

Menschen im Stadtteil

Immer wieder berichten wir im Stadtteilmagazin LiDo über Menschen, die in Littenweiler leben oder von Littenweiler aus gewirkt haben



Eva Stegen mit dem Buch „Die Gewerkschafterin“.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Hubert Matt-Willmatt hat die Energierreferentin Dr. Eva Stegen, die das Buch „Die Gewerkschafterin“ aus dem Französischen übersetzt hat, besucht.

Seit geraumer Zeit wohnt Eva Stegen mit ihrem Mann naturnah in Kappel. Ihr Herkunftsstadt Duisburg im Ruhrpott und ihre Tätigkeit als promovierte Biologin in Düsseldorf bilden den kontrastreichen Hintergrund zu ihrer nun über 20-jährigen Tätigkeit bei den EWS-Elektrizitätswerken Schönau eG. Das Braunkohlegebiet ihrer Heimat war von Krisen geschüttelt – Arbeitsplätze gingen verloren. Eine Alternative schien die „saubere“ Atomkraft zu bieten – Eva Stegen engagierte sich früh in der Antiatomkraftbewegung, da die Risiken zu hoch waren, wie dann die Atomunfälle in Harrisburg-Middletown (1979), Tschernobyl (1986) und später (2011) auch in Fukushima bewiesen. Auch die sogenannte „Endlagerung“ rückte als ungelöstes Problem in den Fokus der Öffentlichkeit.

Zum Abschluss ihres Biologiestudiums promovierte sie über das Herz-Kreislaufsystem des Hummers. Die renommierte Fischhandlung Carl Maassens in der Düsseldorfer Altstadt war behilflich, und nachdem die Tiere Tests und Messungen bestanden hatten, konnten sie wieder unbeschadet in die Becken zurückgebracht werden. Doch in ihrem Studienfach fand sich keine berufliche Perspektive,

Da sich für ihren Mann eine berufliche Möglichkeit im Süden Deutschlands eröffnete, beschlossen die beiden umzuziehen und landeten in Littenweiler. Ab 2002 engagierte sich Eva Stegen bei der fesa GmbH. Vor allem das Thema der Energiewende beschäftigte sie, denn wo soll der Strom herkommen, wenn die Atomkraft ausfällt? Es war dann nur ein kleiner Schritt, der sie mit Familie Sladek, den Gründern der EWS zusammenführte. Bei der EWS konnte sie immer mehr Aufgabenbereiche übernehmen. Infostände, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Windpark- und Solarparkführungen machen nun einen Teil des Aufgabenfelds der „Energierreferentin“, die auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, aus.

Die Gewerkschafterin – La Syndicaliste

Beim Engagement für die Windkraft und Solarenergie ist Eva Stegen in permanenter Auseinandersetzung mit den Argumen-

ten der Atomenergie: Atomkraft funktioniere immer – sei sauber – CO₂-neutral – benötige keine fossilen Brennstoffe – bedeute (fast) keine Abhängigkeit von anderen Ländern – habe eine bessere Luftqualität zur Folge...

Ausgerechnet der Fall um die Gewerkschafterin Maureen Kearney, die in der französischen Atomindustrie arbeitete, erregte das Interesse von Eva Stegen.

Inhalt des Buches

Die Investigativjournalistin Caroline Michel-Aguirre arbeitet seit 2011 beim in Frankreich sehr renommierten Nachrichtenmagazin "Nouvel Observateur". Zuletzt beschäftigte sie sich u.a. mit den Bestechungsprozessen (corruption active) gegen den ehemaligen französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy, die ihm bis Mai 2025 eine Verurteilung mit Hausarrest und elektronischer Fußfessel einbrachten.

Der Fall der Gewerkschafterin Maureen Kearney, den sie jahrelang recherchierte, mündete 2019 in der Veröffentlichung ihres Buches. Das Buch liest sich wie ein Thriller, ist eine sauber recherchierte und wahre Darstellung der industriell-militärischen Atompolitik Frankreichs und gleichzeitig das schockierende Schicksal sexualisierter Gewalt sowie einer darauffolgenden unglaublichen Opfer-Täter-Umkehr der Untersuchungsbehörden und der französischen Justiz.

Maureen Kearny setzte sich als Arbeitnehmervertreterin für ihre Kolleginnen und Kollegen bei dem Atomkonzern Areva ein. Dieser sollte auf Betreiben des Energiekonzerns EDF aufgelöst werden, um einen Deal mit der chinesischen Regierung zu befördern. Die EDF wollte 200 Atomreaktoren in China bauen und das Knowhow von Areva als Morgengabe einbringen. Chef der EDF war seit 2009 der skandalumwitterte Henri Proglio, der als enger Vertrauter von Sarkozy ebenfalls in etlichen Prozessen angeklagt worden war. (Die Verschuldung des französischen Stromkonzerns beläuft sich aktuell auf über 50 Milliarden Euro! Durch Wassermangel in den zur Kühlung vorgesehenen Flüssen, müssen zeitweise etliche Atomreaktoren in Frankreich abgestellt werden). Die Gewerkschafterin kämpft auf allen Ebenen gegen diese Machenschaften und wird dadurch zur Gefahr für das große Geschäft um eine „korrupte Clique“ in deren Mittelpunkt Sarkozy, Proglio und „der Mann fürs Grobe Alexandra Djouhri“ stehen.

Kearney wird zuhause überfallen, vergewaltigt und an einen Stuhl gefesselt – eine schwere Traumatisierung ist die Folge. Zudem vergehen Jahre, bis sie beweisen kann, den Überfall nicht selbst inszeniert zu haben... Das Buch wurde 2022 mit Isabell Huppert verfilmt, wobei der Schwerpunkt eher auf die metoo-Ebene verlagert wurde.

Eva Stegen stieß auf das Thema und wunderte sich, dass das Buch nicht auf Deutsch übersetzt war, „wenn das einfach liegen bleibt, was dann?“ fragte sie sich. Kurzerhand machte sie sich mit Hilfe ans Werk.

Da deutsche LeserInnen mit den handelnden Akteuren nicht so vertraut sind, hat sie zudem ein umfangreiches Glossar angelegt, in dem man sich umfassend informieren kann. Erst jüngst kam ein großes Lob von Günter Wallraff bei Eva Stegen an: „Höchst spannend geschrieben wird auf 200 Seiten der Begriff ‚Atommafia‘ definiert – und der Nachweis erbracht, wie wichtig investigativer Journalismus ist, um organisierter Konzernkrimi-



Der Film und das Buch werden am Donnerstag, 6. November in Kirchzarten, Talvogtei um 19.00 Uhr vorgestellt.

„Die Gewerkschafterin“
192 Seiten
ISBN 978-3-89684-727-0
22,00 Euro

nalität das Handwerk zu legen. Merci beaucoup an die Kollegin Caroline Michel-Aguirre - ein Vorbild für uns.“

Mit der ENBW-Affäre um den damaligen CDU-Ministerpräsidenten Mappus von 2010 erreichten Machenschaften um die EDF auch das Land Baden-Württemberg. Am Parlament und (fast) allen Ministerien vorbei, sollte ein Aktienpaket im Wert von 4,83 Milliarden Euro von der EDF vom Land zurückgekauft werden. Die Finanzdienstleistungsfirma Morgan Stanley sollte das Geschäft, das mit hohen Provisionszahlungen verbunden war, abwickeln. Deren Deutschland-Chef war Dirk Notheis, den als hohes CDU-Mitglied ein enges Duz-Verhältnis zu Mappus verband und sein Partner auf französischer Seite war zufällig René Proglio, der Zwillingsbruder von Henri Proglio... Die Ermittlungen stellte die Staatsanwaltschaft Stuttgart (!) 2014 ein.

Das Buch „Die Gewerkschafterin“ ist im März in der edition einwurf erschienen. In mehreren Veranstaltungen ist Eva Stegen bereits zusammen mit Maureen Kearny aufgetreten, so demnächst auch in Zürich und in verschiedenen Orten der Region. Die Links www.ews-schoenau.de/ews/veranstaltungen-und-termine und www.die-gewerkschafterin.de/termine führen auf kommende Veranstaltungen.

Hubert Matt-Willmatt